

Fanclub spendete für Hilfsfonds

Börßum. Der Fanclub Unsere Aantracht hat einen Scheck in Höhe von 200 Euro in der Volksbank Börßum/Hornburg als Spende an den Hilfsfonds Menschen in Not überreicht. Der Vorsitzende des Hilfsfonds, Uwe Rullmann, nahm den Scheck dankend entgegen. Mit dem Geld sollten hilfsbedürftige Personen unterstützt werden, die nicht oder nur teilweise vom sozialen Netz erfasst und in Not geraten sind.

Stefan Appel machte als Präsident des Fanclubs deutlich, dass das Geld aus einem Teil der Beiträge stamme. So sei es in der Satzung festgelegt. Der Club existiere seit 2010 und habe aktuell 230 Mitglieder. RO

Börßumer Fanclub „Unser Aantracht“ unterstützt „Menschen in Not“:

Freude bei Spendenübergabe

Börßum. Große Freude gab es in der Volksbank in Börßum/Hornburg, als dort die Vorstandsmitglieder des „Fanclubs Unser Aantracht“ einen Scheck in Höhe von 200 Euro als Spende an den Hilfsfonds „Menschen in Not“ überreichten. Der Vorsitzende des Hilfsfonds, Uwe Rullmann, nahm

den Scheck mit einem großen Dank entgegen. Rullmann erläuterte, dass der Hilfsfonds von Menschen in Not ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke verfolge. „Zweck des Vereins ist es hilfsbedürftige Personen zu unterstützen, die nicht oder nur

teilweise vom sozialen Netz erfasst sind“, betonte Rullmann.

Stefan Appel, der Präsident des Fanclubs, machte deutlich, dass dieses Geld aus einem Teil der Beiträge komme, wie es in der Satzung festgelegt sei.

„Wir geben in diesem Jahr 400 Euro weiter“, sagte Appel. Damit wolle man den Menschen in der Region eine Freude machen. „Bereits in den vergangenen Jahren hat unser Fanclub derartige Einrichtungen mit Geldspenden bedacht“, betonte Appel.

Weiter erklärte er, dass der Fanclub, der 2010 ins Leben gerufen wurde, derzeit 230 Mitglieder habe. „Die Mitgliederentwicklung ist enorm“, sagte Appel.

Gleichzeitig machte er darauf aufmerksam, dass zum Auswärtsspiel von Eintracht Braunschweig auf Schalke zwei Busse mit rund 100 Personen zum Spiel nach Gelsenkirchen fahren. Und es gebe nur noch sechs freie Plätze.

jr



Bei der Spendenübergabe von links Stellvertretender Präsident Heinrich Engler, Uwe Rullmann, Stefan Appel und Schatzmeisterin Simone Arendes.

Foto: Rosenthal